

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1901**

291 (14.12.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-536050](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-536050)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühren für die Kopfschule oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Fernige, sonst 15 Fernige.
Druck und Verlag von C. S. Meißner & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 291.

Sonnabend den 14. Dezember 1901.

III Jahrgang.

Erstes Blatt.

* Oldenburgischer Landtag.

2. Sitzung am 12. Dezember 1901.

Präsident Groß eröffnet die Sitzung vormittags 10 Uhr.

Am Regierungstische Exe. Minister Willich, Geh. Staatsräte Ruhlstrat I und II, Finanzrat Böbs, Oberreichgräfe Tenge, Geh. Ob.-Reg.-R. Hedelius, Reg.-Rat Scheer, Assessor Tenge, Kämmerer Stein.

Außer dem Protokoll und einigen Eingängen wurden zwei Danktelegramme des Großherzogs verlesen. Der Stenograph des Landtages, Herr Prof. Ahnert-Dresden (früher Barel) wurde vorgestellt.

Die umfangreiche Tagesordnung wurde in folgender Weise erledigt:

1. Bericht des Verwaltungsausschusses über die Entwürfe: a. eines Gesetzes betr. Abänderung und Auslegung des revidierten Staatsgrundgesetzes des Großherzogtums vom 22. November 1852 (einjährige Finanzperioden); b. eines Gesetzes betr. die Einführung jährlicher ordentlicher Landtage; c. eines Gesetzes betr. Abänderung des Gesetzes vom 23. Nov. 1852 betr. die Einrichtung der Provinzialräte in den Fürstentümern Lübeck und Wirsfeld.

Seit 1888 hat der Landtag immer dringlicher eine solche Vorlage erbeten. In der Debatte weist Abg. Tangen darauf hin, daß die Vorlage eine Erfüllung langjähriger Wünsche sei; er betont besonders, daß fortan die notwendige enge Verbindung unserer Finanzen mit denjenigen des Reiches viel besser zu wahren sei; auch manche gesetzgeberischen Aufgaben würden fortan schneller erledigt werden können. Aus der Vorlage gehe hervor, daß die Regierung dem Lande entgegenkommen wolle selbst auf Kosten alter, ihr liebgewordener Einrichtungen.

Abg. Schröder hebt sein Einverständnis mit der Absicht der Regierung, fortan der Hebung der Industrie mehr Aufmerksamkeit zu widmen, hervor. Mit der Hebung der Industrie an der Weser und an anderen Plätzen sei unserer Landwirtschaft mehr gedient als mit dem Schutze durch das deutsche Reich. Er glaubt, daß das Gesetz schon am 1. Januar 1904 in Kraft treten könne, also 2 Jahre eher, als die Regierung beabsichtigt, und stellt einen diesbezüglichen Antrag. Die Steuerreform könne erst nach dem Inkrafttreten dieses neuen Gesetzes gelöst werden.

Abg. Meyer-Holte meint, daß zweiährige Finanzperioden auch genügt hätten; den industriefreundlichen Ausführungen des Vorredners tritt er entgegen; er wünscht, daß Oldenburg in erster Linie ein Agrarstaat bleibe, und daß seiner Grundlage, dem landwirtschaftlichen Gewerbe, Hilfe und Stütze zu teil werde.

Geh. Staatsrat Ruhlstrat II erklärt, daß es der Regierung wegen anderer notwendigen Arbeiten (Eisenbahnvorbereitungen, Reorganisation des Bauwesens, Einrichtung eines Verwaltungsgerichtes u. a. m.) nicht möglich sei, einen doppelten Voranschlag aufzustellen; er bittet um Ablehnung des Schröderschen Antrages.

Abg. Funch weist den von Schröder erhobenen Vorwurf, im Verwaltungsausschuß habe sich der Bazillus anocetator eingeiselt, als unkollektisch zurück.

Abg. Jürgens glaubt, der Abg. Schröder sei mißverstanden. Wenn die Regierung die Absicht haben sollte, eine plötzliche Umwandlung unseres Agrarstaates in einen Industriestaat herbeizuführen und dazu durch dies Gesetz Mittel in die Hände befähigen, so sei er gegen diese Vorlage.

Abg. Poyer bittet, die Gegensätze zwischen Landwirtschaft und Industrie hier nicht zu verschärfen. Er legt dar, daß eine Erleichterung der Parlamentsarbeiten eintreten würde, wenn gewisse Sachen direkt im Plenum verhandelt werden könnten.

Nachdem die Abgg. Tangen, Wente, Schütz, Quatmann, Meyer-Holte, Poyer, Willen und Gerdes gesprochen haben, nimmt Abg. Schröder nochmals das Wort und weist darauf hin, daß die Regierung der energischeren Entwicklung der Industrie einen freieren Weg eröffnen

möge, so daß unsere Städte einen blühenden Aufschwung nehmen könnten. Dadurch könne die Landwirtschaft nur gefördert werden.

Es reden alsdann noch mehrere Abgeordnete.

Bei der Abstimmung wird die Vorlage einstimmig angenommen.

(Wird bei der nächsten Sitzung zu erledigen, dann kann das Gesetz am 1. Januar 1906 in Kraft treten).

2. Bericht des Finanzausschusses über die Vorlage betr. Herstellung einer Fahrinne in der Westküste zu Weeserdeich (Vorlage 2).

Der Ausschuss beantragt die Bewilligung der veranschlagten 7500 Mk. für den genannten Zweck; der Landtag beschließt dies.

3. Bericht des Finanzausschusses zu Vorlage 12 betr. Aenderung des Staatsvertrages zwischen Oldenburg und Lippe bezügl. des gemeinschaftlichen Oberlandesgerichts. Das Gehalt der Räte wird auf 6000—7000 Mk. nebst Gehaltszuschlag von 300 Mk. festgesetzt. Der Ausschuss beantragt die Annahme der Vorlage, die vom Landtage beschlossen wird. Der Schaumburg-Lippischerseits ernannte Rat wird auch von dort befolgt; Oldenburg leistet jährlich einen solchen Beitrag, daß das Gehalt, soweit es 6300 Mk. übersteigt, gedeckt wird.

4. Bericht des Finanzausschusses betr. die Besetzung der Stelle des Hochbaubeamten für das Fürstentum Lübeck bei eintretender Vakanz mit einem Bauaufseher (Vorl. 5). Der Ausschuss beantragt die Annahme der Vorlage, durch die gegebenenfalls eine Ersparnis erzielt wird, da das Gehalt des Bauaufsehers nur 1400 bis 3000 Mk. betragen soll. Der Landtag beschließt demgemäß.

5. Bericht des Finanzausschusses zu Vorlage 3, betr. Ausgaben für Bedienung der Stropfauer Platte. Die verlangten 8335,54 Mk. werden dem Ausschussantrage gemäß bewilligt.

Abg. Jürgens will die Belastung der Domäneninspektion mit der Leitung solcher Bedienungsarbeiten abgeschafft wissen; sie müsse sachkundiger Seite (also der Baubehörde) übertragen werden. Vom Regierungstische wird dies in Aussicht gestellt.

6. Bericht des Finanzausschusses über Vorlage 7 betr. Vergütung für den Referenten über das höhere Schulwesen beim Staatsministerium.

Geh. Staatsrat Ruhlstrat II begründet die Vorlage in eingehender Weise; Herr Geh. Schulrat Dr. Menge übernehme mehr, als man von ihm verlangen könne, und dafür stehe ihm wohl eine besondere Vergütung zu.

Abg. Gramberg befürwortet die Bewilligung, die er namentlich auch damit begründet, daß das gewerbliche Fortbildungsschulwesen dem Herrn Geh. Schulrat immer mehr Arbeit verursachen werde.

Abg. Jürgens meint, daß der Bestand des Ministeriums an Beamten, namentlich an vortragenden Räten, durchaus genügen dürfte. Er bezeichnet die Bestellung eines eigenen Referenten für höheres Schulwesen als einen erfreulichen Fortschritt und ist überhaupt für die Einrichtung sachkundiger (technischer) Berichterstattung, will damit aber keine Vermehrung, sondern nur eine Verschiebung von Beamten als wünschenswert bezeichnen. Die Mehrheit des Ausschusses sei nur aus prinzipiellen Gründen für Ablehnung der Vorlage; man habe gegen das System der sog. Funktionszulagen schon öfter seine Abneigung zum Ausdruck gebracht. Für die Beaufsichtigung der gewerblichen Fortbildungsschulen könnten ja im nächsten Etat Mittel eingestellt werden.

Geh. Staatsrat Ruhlstrat meint, daß hier eine Konsequenz beim Abg. Jürgens zu konstatieren sei, da diese Mittel ja doch dem Lande durch die Aussicht ausübenden Beamten (also dem Herrn Geh. Schulrat) zugewiesen werden müßten.

Abg. Jürgens weist diesen Vorwurf zurück; er habe nur eine Anregung geben wollen.

Schließlich beklagt der Landtag im Sinne der Ausschuss-Mehrheit die Ablehnung der Vorlage am 27. gegen 5 Stimmen.

Abg. Pollmann beklagt bei dieser Gelegenheit, daß das Oberschulcollegium mehreren Lehrern die Arbeit an gewerblichen Fortbildungsschulen nicht genehmigt habe; diese Schulen würden durch solche Maßnahmen in ihrer Existenz schwer bedroht.

7. Bericht des Finanzausschusses über Vorlage 4 betr. Aenderung des Gehalts-Regulativ-Gesetzes.

Es wird durch diese Vorlage bezweckt, solche Beamten, die das Höchstgehalt ihrer bisherigen Stellung erreicht hatten, beim Aufstufen in eine höhere Stelle auch gleich in den Genuß der ihnen alsdann zukommenden Zulage zu bringen, während sie jetzt erst die für diese bestehenden Fristen abwarten müssen.

Der Ausschuss empfiehlt die Annahme, die dem auch vom Landtage beschlossen wird.

8. Bericht des Finanzausschusses über Vorlage 9 betr. Aenderung des Gehalts-Regulativs für den Zivildienst.

Zurück zu nichtachtlichen Lehrern an der Navigationschule in G. f. b. sollen die dreijährigen Zulagefristen in zweijährige umgewandelt werden; der Landtag beschließt dies im Sinne des Ausschussantrages.

9. Bericht des Finanzausschusses über Vorlage 16 betr. Besetzung der beiden Hilfslehrerstellen am Seminar zu Oldenburg mit ordentlichen Seminarlehrern.

Abg. Ahlhorn Sternburg spricht im allgemeinen gegen die Hilfslehrerstellen; der bisherige Inhaber sei wegen der Ausschließlichkeit seiner Stelle in fremde Dienste getreten.

Der Ausschuss beantragt die Ablehnung der Vorlage, da sich die Sache besser bei der demnächstigen Sitzung der 6. Seminarklasse regeln lasse; der Landtag beschließt in diesem Sinne.

10. Bericht des Finanzausschusses betr. die vertrauliche Vorlage vom 25. Nov. 1901.

11. Bericht des Verwaltungsausschusses betr. die vertrauliche Vorlage vom 29. Nov. 1901.

Ueber die beiden letzten Punkte, für die den Berichtserstattem der Presse keine Mitteilungen zur Verfügung stehen, wurde vertraulich verhandelt.

Schluß der Sitzung 1 1/2 Uhr.
Nächste Sitzung am 17. Dezember (Dienstag nächster Woche).

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 12. Dez. Der Kronprinz wird nach ärztlichem Gutachten noch mindestens 8 Tage hindurch das Zimmer hüten und den Vorlesungen fern bleiben müssen. Inzwischen dürfte, wenn kein Umschlag eintritt, der Reise des Kronprinzen nach Potsdam zum Weihnachtseste nichts entgegenstehen.

Der Reichs-Anz. stellt fest, daß die durch eine große Reihe von Witterungen gemannte Erziehung von einer Ansprache des Kaisers über das Duell in der Armee, von Anfang bis zu Ende erkunden ist.

Die Weihnachtserien des Reichstages sollen, wenn es geht, bereits Freitag beginnen und bis zum 8. Januar dauern. Es müßte dann die Generaldebatte über den Zolltarif Donnerstag beendet werden. Auf agrarischer Seite bemühte man sich, die parlamentarischen Freunde zusammen zu halten, damit sich nicht bei der Abstimmung über die Verweisung der Vorlage oder einzelner Teile des Zolltarifentwurfs eine Ueberraschung ereigne.

Die deutsche Volksvermehrung ist im vorigen Jahre erheblich zurückgegangen, wenn auch der Geburtenüberschuß immer noch den in den meisten anderen Ländern übertrifft. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre betrug er auf 100 000 Einwohner 1389, im vorigen Jahre nur 1356.

China.

Peking, 12. Dez. Heute wurde ein Edikt veröffentlicht, durch das den verstorbenen Hsün-Qung-Tschang, dem Prinzen Tsching und anderen Würdenträgern für ihre Thätigkeit bei den Friedensverhandlungen besondere Ehren zuerkannt werden. Darunter wird ferner Junglu die zweiaugige Pauenfedern verliehen, weil er die Fremden vor Boykottangriffen geschützt hatte. Der letzte Teil des Edikts wird hier lebhaft besprochen.

Oldenburg, 12. Dez. Die Großherzogliche Familie ist am 11. d. M. wieder eingetroffen.

Korrespondenzen.

* **Jever**, 13. Dez. Zur Berichtigung unserer Notiz in Nr. 290 d. Bl. bemerken wir, daß unter Direktion des Herrn Strauß im Erbgroßherzog hies. keine Vorstellung stattfindet, sondern der Inhaber des Konzerthauses, Herr Gunze hies., von den Leuten des Herrn Strauß 10 Personen für seine Rechnung engagiert hat und diese Personen mit noch anderen Künstlern am Sonntag, Montag und Dienstag, den 15., 16. und 17. Dezbr., im Konzert-hause hies. Vorstellungen geben. (Siehe Inserate in heutiger Nummer). Bis inkl. Sonnabend den 14. Dezember spielen die genannten 10 Personen noch in Burg Hohenzollern zu Wilhelmshaven, von da an ist der Kontrakt dieser Personen mit Herrn Strauß abgelaufen und sind selbige, wie gesagt, von Herrn Gunze hies. für seine Rechnung engagiert. Wie uns mitgeteilt wird, sind diese 10 Personen folgende: Geschw. Welloni, Drahtfeilkünstler, Tropnell's Familie, Akrobatisches Potpourri, Haffon und Miß Jenny, Kugelläufer auf hohem Apparat; Mr. Montani, Dressier mit Hund und Kagen; Sifers Amalia, die Kinder auf dem Spielplatz. Wie aus der Notiz von Wilhelmshaven in Nr. 290 d. Bl. hervorgeht, sind vorstehende Personen Künstler ersten Ranges und dürften dem Publikum von Jever an den drei Vorstellungen genügende Abende geboten sein. Da es nicht leicht ist, derartige bedeutende Kräfte für Jever zu gewinnen, wünschen wir Herrn Gunze, daß er durch zahlreichen Besuch belohnt und somit wegen seiner bedeutenden Aufkosten entschädigt wird.

* **Abreißkalender**. Einer ungemein großen Beliebtheit erfreut sich der von der bekannten Firma Mey & Solich in Leipzig-Plagwitz hergestellte Kalender, und zwar mit vollem Rechte, da Ausstattung und Inhalt deselben gleich vorzüglich sind. Die Tagesblättchen enthalten auf der Vorderseite: Monatsnamen, Datum, protestantische und katolische Namens- und Feiertage, Auf- und Untergangzeiten der Sonne und des Mondes, Mondwechsel, Angabe von Ebbe und Flut, Gedentage usw. und bieten außerdem genügend Raum für Notizen. Auf der Rückseite befinden sich von berufener Seite sorgfältig ausgewählte Sinn- und Dichterprüche. Der Mey & Solich'sche Kalender bildet nicht nur einen prächtigen Zimmereschmuck, sondern erweist sich auch als äußerst praktisch für jedes Bureau und Comptoir.

* **Zettens**, 11. Dez. Der hiesige Kriegerverein diesjährige Weihnachtsfeier in von Feldens Garten am Sonnabend nach Weihnacht. Von den Kindern werden unter kundiger Leitung für das Fest mehrere Weihnachtsmärchen und Aufführungen eingeübt. Nach der Bewirtung der Kinder findet eine Verlosung statt, bei welcher jedes Kind von Weihnachtsmann mit einem Geschenk bedacht wird. — Der Bau des Spritzenhauses inmitten des Ortes an der Chauffee ist bereits weit vorgeschritten und wird bald vollendet werden. — Infolge der vielen Niederschläge der letzten Wochen ist der Wasserstand im Tief und den anderen Wasserläufen sehr hoch, so daß weite Flächen überschwemmt sind. Im Felde ist der Fußgängerverkehr stellenweise sehr erschwert, da manche Stege unter Wasser stehen. — Der orkanartige Sturm am Montag, der so verheerend in Bassenhausen wütete, hat auch das Gebäude des Landwirts Thormählen in Zettensrollacker arg mitgenommen. Vom Dach schlenderte die Windhose über 2000 Ziegel. Zwei Strohmieten auf dem Hofe wurden ungeworfen, und das Stroh wurde auf kilometerweite Entfernung vom Hause durchs Feld zerstreut und von den Regen- und Schneeschauern vollständig durchdrückt.

* **Friedrich-Augustengroden**, 11. Dezbr. Die Straße von der Chauffee nach dem Deich ist jetzt beschlachtet, und freut man sich sehr über die Fertigstellung, da nach dem vielen Regen die Straße zu Zeiten kaum passierbar war.

* **Bant**, 12. Dez. Heute fand eine Sitzung des Schulvorstandes und des Schulausschusses statt. Es wurde mit großer Majorität beschlossen, daß die vierte Schule südlich der Eisenbahn errichtet werden solle, und zwar wurde der von der Spar- und Leihbank offerierte Bauplatz an der Ecke der Heine- und Moonstraße für dieselbe in Aussicht genommen.

Amtliche Anzeigen.

Der Gemeindevorsteher der Gemeinde Hohenkirchen, Hajo Jürgens zu Hohenkirchen, ist in gleicher Eigenschaft auf weitere acht Jahre wiedergewählt und vorchriftsmäßig verpflichtet worden.

Jever, 5. Dezember 1901.

H. v. M u g e n b e r g e r.

Im Jahre 1902 werden vom Amtsgericht Jever folgende gerichtliche Sprechstage abgehalten werden:

I. zu Heppens in Rasches Wirtshaus am Sonnabend den 4. Jan. 1902, ferner an dem ersten Mittwoch der darauf folgenden Monate;

II. im Rathause zu Bant an dem zweiten und vierten Sonnabend eines jeden Monats.

Jever, den 3. Dezember 1901.

Großherzogliches Amtsgericht.

Gemeindefache Hebung

der Beiträge zur Gemeinde- und Amtsverbandskasse, sowie der Beiträge zur Handwerkerkammer am 16. d. M. nachm. von 2—8 Uhr in Secken's Wirtshaus hieselbst.

Wiefels, den 9. Dezember 1901.

H. H e y e n, Akt.

Kirchensache.

Das zur Prediger-Befolgungskasse zu

* **Oldenburg**, 12. Dez. Bierzig Glasmacher wanderten am Montag von Osterburg nach Belgien bzw. England aus. Einer von ihnen, ein Familienvater von acht Kindern, wurde auf dem Bahnhof noch vom Gerichtsvollzieher überrascht, indem letzterer dem Auswanderer seine ganzen Möbel pfländerte. Der Glasmacher lief dann sofort zum Amtsgericht und reklamierte, was dann auch Erfolg hatte. Es wurde nämlich festgestellt, daß eine Familie von 10 Köpfen nötig soviel Sachen im Besitz behalten muß. (S.-A.)

* **Wilhelmshaven**, 12. Dez. Entlassen wurden auf der Kaiser-Werft heute Morgen die Werkführer Janßen und Janke, weil sie beschuldigt sind, Akkordsgelder, die sie zur Ablieferung an die Empfangsberechtigten erhalten hatten, unterschlagen zu haben. Der Magazinhelfer Werner, der vor 8 Tagen in Tonndelch seine Braut zu erschließen versuchte, wurde heute nach Oldenburg transportiert. — Vorgestern ist der Vorarbeiter Reinsch, als er versuchte, den ihm abgewiesenen Hut zu ergreifen, in das Hafenbassin gefallen und ertrunken. Die Leiche wurde heute aufgefunden.

* **Sorken**, 11. Dezbr. Gestern gab die Kapelle der 2. Matrosendivision unter der Leitung ihres Dirigenten Herrn Wehler im Namanschen Gasthofs ein Konzert, das trotz der schlechten Witterung von ca. 80 Personen besucht war. Das Konzert, dem ein stotter Ball folgte, erzielte großen Beifall und weckte den Wunsch nach einem zweiten Konzert in diesem Winter.

* **Bunde**, 8. Dez. Der Pferdehandel ist augenblicklich äußerst reger. Wohl noch in keinem Jahre sind so viele Käufer im Rheiderlande bemerkt worden wie jetzt. Besonders stark ist die Nachfrage nach vierjährigen und älteren Pferden. Die Preise sind recht gute und übersteigen die vorjährigen um ein bedeutendes. Da auch aus anderen Gegenden Ostpreussens dieselbe Nachricht verlautet, glaubt man, daß Nachfrage und Preissteigerung auf den Burenkrieg zurückzuführen sind. (Dfstr. Ztg.)

Vermischtes.

* **Druckerschwärze ist das Blut des geschäftlichen Lebens**. — Rudolf Herzog in Berlin äußerte über die Macht der Annonce folgendermaßen: „Als ich nicht inserierte, hatte ich so geringen Absatz, daß ich gezwungen hätte, mein Geschäft zu schließen. Dann begann ich zu inserieren. Ich wendete im ersten Jahre 1000 Mk. daran und mein Absatz stieg auf 30 000 Mk., im nächsten Jahre wendete ich 30 000 Mk. auf Inserate und mein Umsatz befreite sich auf Hunderttausende und jetzt beträgt er Millionen und mein Gewinn steht im Verhältnis dazu. Alles, was ich habe, meinen Belust, mein Millionen-geschäft, verdanke ich nicht nur der Solidität meiner Geschäftsführung (es giebt noch Tausende von Firmen, die ebenso reell wie ich ihre Kunden bedienen), sondern zu 99/100 den Zeitungsanzeigen.“

* **Köln**, 12. Dez. Die gegenwärtigen Verhandlungen der Vorstände der Dampfergesellschaften bezwecken den Abschluß einer Vereinbarung zwischen deutschen, englischen und amerikanischen Reedereien, durch welche der Betrieb der beteiligten Gesellschaften einheitlich geregelt und ein planmäßiges Zusammenwirken derselben herbeigeführt werden soll, es ist namentlich beabsichtigt, das vorhandene Schiffsmaterial wirtschaftlich auszunutzen. Der bisherige Verlauf der Verhandlungen läßt baldigst einen befriedigenden Abschluß erwarten.

* **Solingen**, 12. Dez. Wie die Sol. Ztg. meldet, hat der Verein der Scheerenfleiser den Vorschlag der Fabrikanten betreffend Verabreichung des Schleiflohnes abgelehnt. Die Fabrikanten beschließen, die Scheerenfleiser von morgen ab auszusperrern. Von dieser Maßregel werden etwa 1000 Scheerenfleiser betroffen.

Neueste Nachrichten.

* **Breslau**, 12. Dezbr. Im Hofe der Kajerne des Leibkürassier-Regiments Großer Kurfürst fand Mittags in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers die feierliche Enthüllung des Denkmals des Großen Kurfürsten statt.

* **Centa**, 12. Dezbr. Der Empfang des deutschen Schulschiffes Siosch gestaltete sich sehr herzlich. Die deutschen Offiziere begaben sich alsbald an Bord und wurden überall freundlich begrüßt. Heute Abend veranstalteten die Offiziere der hiesigen Garnison zu Ehren der deutschen Gäste einen Ball.

* **Cadix**, 12. Dez. In der vergangenen Nacht zogen streifende Bänder und andere Ausländer, mit Messern und Stöcken bewaffnet, unter den Rufen: „Nieder mit der bürgerlichen Gesellschaft! Es lebe die soziale Revolution!“ durch die Straßen, drangen in Läden ein und raubten Waren. Die Polizei und die Behörde erwies sich als ohnmächtig, es herrschte eine förmliche Panik. Einige Angestellte, welche die Plünderung zu verhindern suchten, wurden verwundet.

* **Christiania**, 12. Dez. Seine königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen besuchte gestern mit Gefolge eine Skulptur außerhalb Christianias, wo der Prinz vom Professor Fritjof Nanfen empfangen wurde. Die Rückkehr nach Christiania erfolgte in Schlitten.

* **London**, 12. Dezember. Heute wurde Dr. Krause wiederum im Bow-Street-Polizeigericht vorgeführt, aber gegen Bürgschaft bis Mittwoch freigelassen. Am Mittwoch soll dann gegen ihn unter der Anklage verhandelt werden, daß er den vor kurzem erschossenen früheren Staatsanwalt von Transvaal, Broekma, aufgefordert habe, den Rechtsbeistand Lord Roberts, Douglas Foster, zu erwidern.

* **Durban**, 13. Dez. Das Hotel von Ingogo ist, wie gemeldet wird, am 6. d. Mis. wiederum von einer Durenchar vollständig ausgeplündert worden.

* **Kaup**, 12. Dezbr. (Zucht- und Milchviehmarkt). Aufgetrieben waren 515 Stück Rindvieh, darunter waren 3 Stiere und 512 tragende und frischmilchende Kühe und Kinder. Preis: 1. Qual. Kühe von 420—540 Mk., verschiedene teurer, 2. Qual. Kühe von 330—390 Mk., 3. Qual. Kühe von 180—300 Mk., tragende Kinder von 150—330 Mk., Stiere von 120—150 Mk. Rassen: Oldenburgische, ostpreussische, holsteinische und rheinländische. Handel: lebhaft, Markt geräumt. Nächster Markt am Montag den 23. Dezember.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 15. Dezember:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kirchendorf.

Rindeslyre.

Gottesdienst um 5 Uhr: Pastor Verlage.

Rindergottesdienst nachmittags um 2 Uhr.

Amtswoche: Pastor Gramberg.

An den Abendgottesdienst des 4. Adventssonntags schließt sich Besichte und Abendmahl an.

Als Geschenk, das gleich praktisch wie elegant ist, gilt von jeder die Nähmaschine. Will man nun eine solche haben, die glänzend von Gestalt ist, deren Inneres aber auch den weitestgehenden Anforderungen genügt, dann dürfte es sich empfehlen, der Verkaufsstelle der Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. in Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenstraße 7, seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Dort findet der Besucher eine reiche Auswahl prächtiger Original Singer Nähmaschinen, die dort, wo dieses moderne Hilfsmittel noch fehlt, oder wo sie als Ersatz für ein altes oder unmodernes dienen sollen, mit Freude begrüßt werden. Es hieße Eulen nach Athen tragen, alle Vorzüge der Original Singer hier aufzuzählen, nur auf ihre neue Erfindung der letzten Jahre sei hier besonders hingewiesen. Eine ganz einfache mechanische Umstellung befähigt die einfache Original Singer Familien-Nähmaschine nämlich zur Herstellung jener prächtigen Kunststickereien, die in den letzten Jahren überall dort, wo sie auftauchten, das größte Aufsehen erregten und allgemeine und uneingeschränkte Anerkennung ernteten. Bei einigermaßen Sinn für Formen Schönhheit und Farbengebung lassen sich in verhältnismäßig kurzer Zeit Meisterwerke schaffen, die die bisherigen lediglich durch die Hand entstandenen Stickereien bei weitem über-treffen.

Jever gehörende, bei Rüdenhof zwischen dem Mühlentiefe und der Chauffee belegene

Landstück,

groß 1 ha 27 a 18 qm, soll auf 3 Jahre zum Beweiben verpachtet werden. Darauf Reflektierende wollen ihre Gebote gegen den 20. Dezbr schriftlich an den Kirchenältesten H. Garlich's, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, abgeben.

Jever, 1901 Dezember 10.

Der Kirchenrat.

Vermischte Anzeigen.

Zu verkaufen eine 3jährige Fuchshunte. Hammshausen.

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten

Lederwaren,

als: Schulrännel, Büchertaschen und Damentaschen, Watziemen, Portemonnaies und Albums, sehr billig einzukaufen, welche ich zu nie dagewesenen Preisen abgeben kann.

Jever. J. F. Kleinstenber.

Zu verkaufen ein großer Vorrat schöner

Weihnachtsbäume

verschiedener Größe. Bestellungen erbittet Stummelb. Wilhelm Meent.

Gesangbücher

mit Goldschnitt in feinen gebundenen Einbänden empfehle in großartiger Auswahl. Namen werden gratis aufgedruckt. **Lever, Schloßstr.**

Carl Altona.

Landwirtsch. Kalender
von Braune, Menzel & von Bengert 2c.,
Abreißkalender

von Blumenschmidt, Mey & Gölich, sowie sämtliche Kalender usw. zu beziehen bei **Carl Altona.**

Davidis Kochbuch,

eleg. geb., neueste Aufl. **Kochnotizbücher** in großer Auswahl.

Carl Altona.

Sonntag den 15. Dezember im Saale des Herrn **Wlfers** in **Carolinensiel** großes **Instrumental- und Vokal-Konzert,**

ausgeführt von ehemaligen Schülern der Provinzial-Blindenanstalt Hannover. Anfang 7^{1/2} Uhr.

Billetts im Vorverkauf 75 Pf., an der Kasse 1 Mk.

Es ladet ergebenst ein die **Direktion.**

Zu verkaufen

auf gleich oder später 5 neue Gobelbänke billigst. Auch einzeln abzugeben.

Zu erfragen bei Fr. **F r e i c h s,** **Bumstr.,** **Hippens, Peterstr. Nr. 10.**

Knaben- und Mädchentornister

in besonders großer Auswahl, eigene Arbeit, empfiehlt **Mühlentstraße. W. Meenzen.**



J. Remmers
Weihnachts-
Ausstellung.

Waffen-
Auswahl
in
Puppen

jeder Art zu sehr billigen Preisen.

Puppen-Artikel.

- Puppen-Bälge.
- Puppen-Köpfe.
- Puppen-Schuhe.
- Puppen-Hüte.
- Puppen-Arme.
- Puppen-Stüben.
- Puppen-Beinen.
- Puppen-Stühle.
- Puppen-Wagen.
- Puppen-Wiegen.

Stücke, Manschettenknöpfe, Hosenknöpfe, Hosenträger, Krawatten, Schaf- u. Reifebäder, Krugenglöser, Selbstbäder, Pferde-,

Krawatten,

letzte Neuheiten, — ca. 300 verschiedene ausliegend. —

Herrenwäsche, prima Qualität,

als:
Oberhemde, Nachthemde, Kragen, Manschetten, Chemisjets, Serviteurs, Taschentücher.

Glace- und Winterhandschuhe.

Wollene Unterzeuge in allen Qualitäten.

Herren- u. Knaben-Wintermützen, Filzhüte

in größter Auswahl.

Pelzwaren:

Garnituren in Felt, Marber, Nerz, Seal, Tibet, Nerzmurmelt 2c.
Pelzmützen, Pelztragen empfiehlt

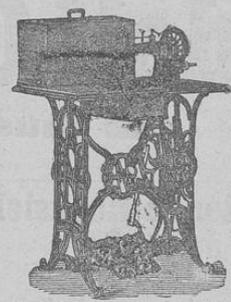
Wilh. Struck,

Neuestraße

in feiner Ausstattung
Lederwaren
Kartenn.
Zusammenbau
Kauf 000-08 10
Kauf 000-08 10

Empfehle zu den Festtagen:
ff. Weizenmehl, Goldkrone, 23 Pfd. für 3 Mark, schöne **Muskatrosinen**, ausgegüht, Pfd. von 28 Pfg. an, ff. Korinthen Pfd. 30 Pfg., ff. Wallnüsse, Haselnüsse, Feigen, Datteln, Apfelsinen, Sultane, Cardamon, Baumcafees, sowie vollwertige Weihnachtslichte Pack. 32 Pfg. Sillensiede, 1901 Dezember 12.
H. D. Janßen.

Das Beste ist das Billigste.
Zum Festbedarf
empfehle hochfeines Backmehl, ausgesuchte Sultana- und Muskat-Rosinen, gestiebte Korinthen, Mandeln, süße und bittere, Süttabe, deutsche und echte Tortelli, Bomerangenschalen, ff. hellen Syrup, sowie sämtliche helle und gemahlene Gemütze, alles in nur **hochfeiner neuer Ware**, die jetzt so vielfach angebotene billige Schleuderware führe ich nicht.
Wilh. Gerdes.



Nähtmaschinen sind die besten!

Gute Handmaschinen anderer Fabrikate von 39 Mk. an, gute Trittmaschinen von 60 Mk. an
Großes Lager bei
Wilh. Struck.
Ersatzteile, Nadeln und Del.

Eine Partie feuerfeste
Geldschränke
billig.
D. S. Schröder, Bremen,
vor Stephanikirchhof 12.
Zu vermieten
auf Mal zwei Wohnungen.
Leber
Wilh. Kruse

A. Michels, Leber,

Buz-, Woll- und Weißwaren,

empfehle eine große Auswahl
passender Weihnachts-Geschenke,
als:
Kapotten, Tücher, Shawls, Handschuhe, Schulterkragen, Westen, Kinderjäckchen, seidene Tücher, Taschentücher, schwarze, weisse und bunte Damen- und Kinder-Schürzen, Korsetts, Rüschen usw., Unterzieuge, als Hemden, Hosen, Jacken, Röcke, Strümpfe und Socken, sowie Strick- und Stidgarne
zu sehr billigen Preisen.
Leber, Gr. Burgstr. A. Michels.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle:

- Kronleuchter,
- Hänge-, Tisch-,
- Wand- und Nachtlampen,
- Ampeln,
- Wagen-, Sturm- und Taschenlaternen,
- Plättelisen,
- Torf- und Kohlenkasten,
- Fleischhackmaschinen,

- Brotschneidemaschinen,
- geaichete Küchenwagen,
- Tafelwagen,
- dito Gewichte,
- Dokumentenkasten,
- lackierte Trommen,
- Gießkannen,
- petroleumlampen,
- Puddingsformen,

- Weihnachtsbaumfüße,
- nickelne, messingene, kupferne und emaillierte Wasserkessel,
- kupferne und verzinnete Wärmeflaschen,
- Kaffee-, Milch- und Theekannen,
- Petroleum- und Spiritmaschinen,

- Wäschemangeln,
- Ofenvorsetzer,
- Ofenschirme,
- Messer und Gabeln,
- Ess- und Theelöffel,
- Scheeren,
- Taschenmesser,
- Bürsten- und Holzwaren,
- Augenpfannen.

Bis Weihnachten gewähre 5 pCt. Rabatt.
Schlachtstraße. H. von Thünen.

Hamburger Kaufhaus R. D. Sudheim, Jever. Wangerstraße.
 Ecke Fräulein Marien-Straße, neben der Redaktion des Wochenblatts.

Knaben-Anzüge. | Flanell-Hemden. | Gestricke Westen. | Schuhe und | Normal- | Oberhemden. | Lederhosen. | Schlaf-Decken. | Schirme.
 Knaben-Paletots. | Flanell-Unterhosen. | Soden u. Strümpfe. | Stiefel. | Unterzeuge. | Vorhemden. | Zwiinhosen. | Pferde-Decken. | Sofenträger.

Herren-Jackett-Anzüge in allen nur denkbaren Qualitäten. Nur neueste Fassons. Jeder bessere Anzug 11⁷⁵, 16⁵⁰, 23²⁵, 27, 32⁵⁰, 37, 42 Mk.
 Großes Lager von Hoch- und Gehrock-Anzügen, Regenröcken, Lodenjoppen und Westen. Es wird nur reelle gute Ware geführt!

Neuheiten in Herbst- und Winter-Paletots und Raglans 10,75, 12,50, 14,50 bis 45 Mk.
 Ganz besonders billig ca. 1100 Herren-Hosen aus Buckskin, Cheviot, Kammgarn in vielen 2⁵⁰, 3⁷⁵, 4⁵⁰, 6²⁰ bis 15 Mk.
 Streifen, in allen Längen und Weiten . . .

Taschentücher | Winter-Mützen | Herren-Krawatten. | Herren-Hüte. | Unterhosen. | Barchent-Hemden. | Pferde-Decken. | Haus-Schuhe | Damen-Pan offeln
 gef., bunte Kante, für Knaben 50 Pfg. größte Auswahl, vorz. Qualität, gestricht, f. Herren trägt, f. Knaben 70 Pfg. reine Wolle, f. Herren u. Damen enorm billig. mit Filzsohle 45 Pfg. Lederf. 60 u. 75 Pfg. Dgd. 1,20 Mk. „ Herren 80 Pfg. billigste Preise. 2,75 Mk. 1 bis 1,40 Mk. für Herren 1,20 Mk. eingefaßt 2,50 Mk.

In meine Kaufschaft aufmerksam bedienen zu können, möchte derselben anraten, schon jetzt und besonders in den Morgenstunden die Weihnachts- einkäufe zu machen. Bei mir gekaufte Geschenke können kostenlos bis Heiligabend liegen bleiben. Ebenso werden Versendungen nach auswärts gewissenhaft und prompt erledigt.

Adolf Gerken, Jever, empfiehlt zu Weihnachtsgeschenken
 tausenderlei Artikel in allen Preislagen. Grosse Schaufenster-Dekoration.

Theater in Hooksiel.
 Fuls's Gasthof.
 Mittwoch den 18. Dezember nachmittags 4 Uhr
große Kindervorstellung.
 Novität! Novität!
Die Königskinder.
 Originalmärchen mit Gesang in 5 Akten von Marie Thiede-Paris.
 Eintrittspreis für Erwachsene und Kinder 30 Pfg.

Abends 7 Uhr
letztes Gastspiel.
 Novität! Novität!
Die goldene Eva.
 Lustspiel in 3 Akten von F. v. Schönbach und F. Koppel-Gilfeld.
 Heinr. Scherbarth.

Sämtliche Schularartikel
 in großer Auswahl, gut und billig, bei **Carl Altona.**

Jugendschriften und Bilderbücher
 empfehle in großer Auswahl.
 Alle Artikel des Buchhandels, welche etwa nicht auf Lager sind, besorge ich umgehend und portofrei.
Carl Altona.

Geschenkartikel
 mit Ansichten von Jever in großer Auswahl.
Album von Jever,
 enthaltend 12 feine Kabinettbilder, für jeden auswärtigen Jeveraner schönsten Weihnachtsbeschenk, empfiehlt **Carl Altona.**

Christbaumzweige
 in großer Auswahl, sehr billig, bei **Carl Altona.**

Haussegen, Wandteller, Wandsprüche,
 fertig gerahmt schon von 60 Pfg. an, empfiehlt **Carl Altona.**

Bahnhofshalle Jever. Zirkus Bauer.
 Sonnabend und Sonntag den 14. und 15. Dezember:
Lezte Vorstellungen.
 Vorstellung in der höheren Reitskunst, Pferdebesur, Gymnastik, Ballet und Pantomimen.
 Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., Galerie oder Stehplatz 30 Pfg., Kinder die Hälfte.
 Sonntag finden **zwei Vorstellungen** statt, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 Nachmittags 4 Uhr Kinder- und Familien-Vorstellung bei ermäßigten Preisen.

Schortens.
 Sonntag den 15. d. Mts. findet in D. Gerdes Lokal eine **große Abendunterhaltung** (Konzert Theater, komische Vorträge) statt.
 — Anfang 7 Uhr. —
 Es ladet freundlich ein **D. Gerdes.**
 Kein Entree.

Zur gest. Kenntnis.
 Die gegenwärtig in Burg Hohenzollern, Wilhelmshaven, von mir engagierte Künstler-Gesellschaft tritt **Sonntag in Oldenburg und nicht in Jever** (Konzerthaus) auf.
Hochachtungsvoll
Oskar Strauss, Ernst Borsum.

Taschentücher
 in Leinen, Battist u. Seide.
 Ein Pochen guter weißer gestämter **Taschentücher,**
 42/42 Ctm. groß, p. Dgd. 1.80 Mk.
 Taschentücher f. Kinder v. Dgd. zu 45 Pfg.
Moritz Moses.

Kaisersaal Jever.
 Täglich **grosse Weihnachts-Spezialitätenvorstellung.**
Jeden Tag neues Programm.
 Kassenöffnung 7¹/₂ Uhr.
 Anfang 8 Uhr.
Sonntag den 15. d. Mts. nachmittags 4 Uhr:
Große Kindervorstellung.
 Entree 1. Platz 20 Pfg., 2. Platz 10 Pfg.
 Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Globertschicken.
 Fortsetzung bis Sonntagabend 10 Uhr
1. Preis ein Regulator.
 Janßen, a. d. Schlachte.

Schönstes Weihnachtsgeheim.
Glückwunsch- und Visitenkarten
 werden täglich in feinsten Ausführung angefertigt bei **Carl Altona.**

Berlobungsanzeigen, Hochzeits-Einladungen, Speisekarten zc. zc.
 werden sauber und preiswert angefertigt bei **Carl Altona.**

Buchführung.
 Die Führung der Geschäftsbücher wie auch die Revision derselben übernimmt **Aug. Watt.**
 Oldenburg, Roonstr. 18.

Familien-Anzeigen.

Geburts-Anzeige.
 Statt Anlage.
 Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen erfreut an
F. B. Ahling und Frau.
 Moorhauken, 1901 Dezember 13.

Todes-Anzeigen.
 Statt Anlage.
 Heute Morgen 5¹/₂ Uhr verschied nach kurzer, heftiger Krankheit unser lieber Sohn, Bruder und Onkel

Hinrich
 im zarten Alter von 1 Jahr 4 Monaten, welcher wir hiermit zur Anzeige bringen. Die trauernden Eltern **Gilt Hedelfs und Frau geb. Siefflen** nebst Kindern und Großeltern.
 Jever, den 11. Dezember 1901.
 Beerdigung findet Sonnabendnachmittags 3 Uhr statt

Heute Nachmittag hat es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die Witwe des weil. Landgebräunders **Johann Hinrich Janßen,** **Hilte Catharina geb. Borchers,** im 78. Lebensjahre zu sich in sein himmlisches Reich zu nehmen, was wir mit tief betrübtem Herzen zur Anzeige bringen. **Johann Borchers** nebst Frau und Sohn.
 Langstraße, 11. Dezember 1901.

Hierzu für Jever, Cleverns, Hohenkirchen, Seugwarden z. L. eine Beilage des Herrn **J. Kemmers, Jever.**
 Hierzu ein zweites und drittes Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Korpusseite oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Metzker & Söhne in Jever

Jeverländische Nachrichten.

№ 291.

Sonnabend den 14. Dezember 1901.

111. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Die Poleninterpellation

im Reichstage hat in ihrem Verlaufe zu einer
billigen Niederlage der Deutschen polnischer Zunge
und ihrer Helfer geführt. Der Reichskanzler hat
sich zwar an der Verhandlung über die Inter-
pellation aus staatsrechtlichen Gründen nicht be-
teiligt; er hat sie jedoch beantwortet und hierbei,
nachdem die tatsächlichen Momente tags vorher
durch die Nordd. Allg. Ztg. festgestellt waren,
die politische Stellung der Regierung mit einer
wohlthuenden Deutlichkeit dargelegt. Graf Bülow
hat also in diesem Falle kein Bedenken getragen,
mit einer großen Partei anzubinden. Der Schluss
der Rede des Kanzlers, daß er sich durch aus-
ländische Urteile nicht beeinflussen lasse, vielmehr
lediglich Staatsraison und Pflicht gegen das
Deutschtum für ihn maßgebend seien, und die
erste Gefährdung des Deutschthums in der Ost-
mark ihn nötige, seines Amtes zu walten, auf
daß die Deutschen in der Ostmark nicht unter
die Räder kommen, — diese Ausführungen wer-
den auch außerhalb des Reichstages bei allen
nationalen Parteien lebhaft Zustimmung finden.
Besonders schmerzlich wird dem Centrum die
Enttäuschung gewesen sein, die ihm namens der
konservativen Partei durch Graf Limburg-Sturum
bereitet wurde. Seine Ausführungen waren für
die Polen und ihre Verbündeten um so peinlicher,
als sie sich in bemerkenswerthem Grade von einer
Auslassung der Kreuzzeit. unterschieden, auf die
der Centrumredner Meeren sich kurz vorher be-
rufen hatte. Die gründlichste Abfuhr aber bereitet
den Polen und ihren Schützern der Abg. Dr.
Sattler. Er wies dabei auch auf den Wider-
spruch hin, in den das Centrum sich dadurch ver-
wickelt, daß es in Zollfragen jede Einmischung
des Auslandes ablehnt, in einer Frage der
deutschnationalen Politik aber auf ausländische
Stimmen schönt, und führte dem Centrum zu
Gemüthe, wie schwer sowohl der deutsche Katholi-
zismus mit seinen Bischöfen und Erzbischöfen an
der Spitze, wie das Centrum selbst bei der
Wahl vom Polentum bedrängt und beschimpft
wird. Weder Polen noch Centrum werden nach
dieser Erfahrung so bald Sehnsucht nach einer
neuen Polendebatte haben.

Der Krieg in Südafrika.

General Jan Cilliers, der Führer der unter
der englischen Fahne kämpfenden Buren der
„National Scouts“, denen die Aufgabe obliegt,
die Buren in ihren Schlupfwinkeln aufzutreiben
und in die englischen Netze zu treiben, ist nach
der Korrespond. Niederland mit seinem ganzen
Korps von Wiljoen in die Falle gegangen.
Nach einer Anordnung Louis Bothas werden in
Zukunft alle Angehörigen der genannten Frei-
willigenkorps, sind sie transvaalischer Herkunft
mit dem Tode bestraft, sind sie Kapkolonisten,
geächtigt. Den Wiljoen hatte in einer Schlucht
als Lockspeise eine Heerde Vieh aufstellen lassen,
und als sich nun General Cilliers darauf stürzte,
wurde er mit fast allen seinen Leuten niedergemacht.
Etwa fünfzehn davon, die bei den ersten Salven
dem Tode entgangen waren und mit erhabenen
Armen um Parndon steheten, wurden gleichfalls
erschossen.

Nach einem Standard-Telegramm aus Heil-
bron war Oberst Wilsons Lager bei dem gemel-
deten Kampfe mit Domet tatsächlich vollkommen
umzingelt. Domet hatte gehofft daß Oberst Rim-
ington bei dem Hochwasser wenigstens 3 Tage
gebrauchen würde, um zu Wilson zu stoßen.
Rimington überschritt den Fluß jedoch in einer
Nacht, und gelangte in einem Eilmarsche von
32 Meilen zu der Stelle, wo er seine Vereinig-
ung mit Wilson herstellte.

Reichstags-Verhandlungen.

110. Sitzung. Mittwoch, 11. Dezember 1 Uhr.

Am Bundesratsitz: Graf Pobjadomsky, Müller,
v. Bobbieliski.

Präsident Graf Ballestrem eröffnete die Sitzung.
Die Beratung der Zolltarifvorlage wurde fortgesetzt.
Abg. Graf Kanig (H.) führte aus: Noch niemals sei der
Interessenkampf so heftig entbrannt wie bei dieser Vorlage, noch
niemals sei so mit Schlagworten wie „Brodwüder“ gearbeitet
worden. Dieser Zolltarif biete der Landwirtschaft nichts Ueber-
mäßiges. Ohne Erhaltung der Landwirtschaft könne die Weidkraft
nicht bestehen. Man gönne der Industrie ihre höheren Zölle, ob-
gleich auch die Landwirtschaft dadurch Kosten zu tragen habe. Die
Herren von der Sozialdemokratie führten auch das Handwerk unter
denjenigen auf, die unter den höheren Gebührenspreisen zu leiden
haben würden, während gerade das Weidwesen des Handwerks von
dem Gedeihen der Landwirtschaft abhängt. In England seien die
Getreidezölle abgeschafft, das Getreide sei billig, in London sei aber
das Brod theuer und jährlich verhungerten und verelendeten dort
hunderte von Menschen. Also nicht auf billige Lebensmittel
komme es an, sondern auf reichliche Arbeit und guten Verdienst.
Seine Freunde wollten die deutsche Arbeit schützen, deshalb seien
sie die besten Freunde der Arbeiter. Was dresch und Lagen sei
den Sozialdemokraten.

Das Beste für uns sei der autonome Tarif, dessen Abänderung
wir in der Hand hätten, während langfristige Verträge uns die
Hände binden. Vor allem diese man nicht den Fehler machen,
unser geltendes Handels- und Meißbegünstigungsverträge nicht
rechtzeitig zu kündigen. Recht unorthodoxe seien unsere wirt-
schaftlichen Beziehungen zu Amerika, die auf dem alten preußischen
Vertrag von 1828 beruhen. Dazu komme der Saratoga-Vertrag
von 1891, der Amerika alle Vortheile der Handelsverträge einräumte
— eine der schwächsten Leistungen der deutschen Diplomatie.

Amerika bereichere sich durch seine egoistische Handelspolitik und
Europa gehe durch seine Gebuld dem Ruin entgegen. Schon über-
wiege die amerikanische Ausfuhr die Einfuhr um hunderte von
Millionen. Sehr gefährlich sei es, daß in Amerika Millionen
deutscher Wertpapiere angelegt sind, am gefährlichsten aber, daß
die Amerikaner jetzt daran gingen, unsere Handelsflotte auszu-
tauschen. Nicht lange wird es dauern, daß die Hamburger Pöde-
sahrt unter amerikanische Kontrolle komme. Vielleicht sei der
Zweck aller amerikanischen Maßnahmen und ihrer Zollpolitik
nur, unseren Freihandeln zu Hilfe zu kommen. Daraus
versteht man, es wenn wir nach Behets Vorschlag die
Eisenzölle abschaffen oder herabsetzen. Die Eisenproduktion steigt
in Amerika mit jedem Jahr und das billige Eisen Amerikas würde
unser Eisenindustrie bald ruinieren. Er glaube nicht an die Mög-
lichkeit eines Zollkrieges mit Amerika, denn wir haben stets die
Käufer, die Amerikaner die Verkäufer. Freundschaft handelspolitische
Verhältnisse zu Ausland seien auch ihm willkommen, aber nicht
auf Kosten unserer Landwirtschaft. Das Organ des russischen
Finanzministeriums letzte jetzt schon die neuen Forderungen Rußlands
ein und drohe mit einem Zündfaden auf den Tarif von 1891.
Denner verheißt sich Rußland immer auf niedrige Getreidezölle.
Schnellstrecke. Amerika halte an seinen Weidzöllen fest und
benutze sie zu Zollplaudereien. Er habe deshalb einen Antrag einge-
bracht auf Einjährig von Weidzöllen gegen die Länder mit
Weidzöllen.

Unser Landwirtschaft und unseren Körnerbau könnten wir
nicht entbehren, wir würden im Kriegsfalle ausgehungert werden.
(Lachen links.)

Die große römische Weltmacht sei zu Grunde gegangen, weil die
italischen Bauern verhandelt. Die italischen Bauern bildeten den
Kern der römischen Legionen. So sei es auch bei uns. Im In-
teresse unserer Weltstellung müsse die Landwirtschaft erhalten werden.
(Beifall rechts.)

Abg. Singer (Soz.). Die römischen Bauern seien gerade von
den Latifundienbesitzern aufgelosen worden. Das Wort vom Brod-
wüder stammt nicht von den Sozialdemokraten sondern von deutschen
Kaisern. Der Bund der Landwirthe sage: ohne Getreidezölle keine
Eisenzölle. Das ist die Politik der Räuber. (Oh! rechts.)

Rebner ging dann auf den Zwischenruf des Abg. Grafen Armin
bei der Rede des Abg. Behel ein und bemerkte: Diese Auffassung
des Grafen Armin sei charakteristisch, diese Kreise stigten zum Glend
der Armen noch Hoß und Spott.

Präsident Graf Ballestrem: Ich nehme an, daß Sie
darunter keine Kreise dieses Hauses meinen. (Beifall.)

Abg. Singer (fortfahrend): Natürlich nein! (Heiterkeit). —
Das Centrum und Herr Speck hätten in ihrer Stellungnahme über-
sehen, daß die katholischen Arbeiter unter den höheren Getreidezöllen
zu leiden haben würden.

Die Majorität des Reichstages sei zwar für hohe Zölle, aber
nicht die Majorität des Volkes. Bei Neuwohlen werde man das
schon sehen. In der Bewerfung der Getreidezölle sei seine Partei
einig. Der Finanzminister von Rheinbaben habe wohl den Reichs-
tag mit dem preußischen Landtag verwechselt, wo er vor dem Chor
der Landwirthe und der Brodvertheurer spricht. Von Vernein-
ung werde er nicht enttäuscht werden, wenn diese demüthigt hier er-
scheinen werde. Seine Kenntnisse der Arbeiterverhältnisse habe der
Minister wohl auf den Dueser der Großindustriellen geschöpft.
(Oh! rechts.) Der Staatssekretär Graf Wolodowsky sei wohl
seinen größten Gehetz darin, den Hungerarbeit durchzubringen. Un-
möglich werden wohl die Großindustriellen nicht ihre 12000 M. be-
zahlen haben (Oh! Oh! rechts). Herr v. Rheinbaben habe in
Düsseldorf auch nichts für Befestigung der Arbeiter gethan.

Die Vorlage habe auch eine finanzielle Bedeutung, sie solle
höhere Einnahmen schaffen, die schließlich wieder für Militär- und
Marinezwecke verwendet werden. Warum zögert man mit der Reichs-

ein kommensteuer? Davor scheue der Nationalismus des Centrum
zurück. Rebner giebt zahlreiche Ziffern über die Mehrerträge der
einzelnen Zölle. Die landwirtschaftlichen Zölle liefern 136 Mill.
Mark, zusammen mit den industriellen Zöllen 183 Millionen. Das
sei doch eine sehr schöne Summe aus den Taschen der Armen.
Nurgen sollten nur die notleidenden Grundbesitzer und die deutschen
Fürsten aus den Agrarzöllen haben. Rebner ging im Einzelnen
den Grundbesitz der Fürsten durch und berechnete deren Gewinn,
zum Schluss bemerkte: Es sei eine Verleumdung der deutschen
Fürsten, daß der Bundesrat ihnen einen Gewinn von Millionen
zumißet, der von der Belastung der hungernden Massen komme.
(Unruhe rechts). 152 große Besitzler würden nicht weniger
als 20 Millionen Mark jährlich aus diesem Zollzuschlag einnehmen.
Er verstehe nicht, wie ein deutscher Kaiser, ein deutscher Fürst eine
solche Zollvorlage gut heißen könne, da sie selbst zu den
Großgrundbesitzern gehören und das Volk leicht einen Zusammen-
hang zwischen diesem Zollzuschlag und ihrem Grundbesitz konstru-
iren. Vizepräsident Graf Stolberg bat, die Beron Er. Meißelst
nicht in dieser Weise in die Erdtörung zu geben.

Abg. Singer (Soz.): Wir hätten jetzt auch eine grüne
Nationalität; denn die Vertreter agrarischer Interessen gleichen sich in
allen Ländern. Der Appetit der Soziokratie sei unstillbar. Alle
Nahrungsmittel wollten sie verteuern, nur die eigenen nicht: den
Caviar, die Austern, den Fummetier! (Sehr richtig! links. Lachen
rechts. Glode des Präsidenten.)

Den bayrischen Centrumabgeordneten billige er allerdings
mildernde Umstände zu für ihre Haltung, denn, wie einer hier
geklagt, setzten sich die Bauernfrauen bei den Wahlkreisen
gern zu ihnen, und wenn die Abgeordneten nicht so woll-
ten wie sie, so schlugen sie ihnen die Knochen entgegen (Heiterkeit,
links). Das seien allerdings angenehme Ausflüchte (Heiterkeit).
Man scheue sich nicht, für die Vertiefung des Brodes den
Namen Gottes anzurufen, wie die Missionen in China in
seinem Namen plündern ließen. (Unruhe rechts. Beifall links.)
Die Vertreter der Bundesregierungen seien nach ihren Reden
gleich wieder abgereist, obgleich sie doch Angehender erschienen
(Heiterkeit). Geschwiegen hätten wunderlicher Weise die Ver-
treter der Handelsflotte und der Vertreter von Sabung-Gosta,
obwohl dieser doch gerade einen Antrag von einem Landtage
hatte. Rußland denke nicht daran, mit dem fünfmarkigen
einen Handelsvertrag zu schließen, sondern drohe mit Repressa-
lien. Rebner schloß mit den Worten: Wieder mit dem Jungfer-
tarif, wieder mit dem Brodwüder! (Lebhafter Beifall bei den
Sozialdem.)

Abg. Dr. Heim (Chr.): Man habe zwei riesig lange Reden
der extremsten Gegner gehört. Er sehe in der Mitte (Heiter-
keit). Der Landwirtschaft, den Krantzkern (Heiterkeit) sol-
ten angeblich Millionen geschenkt sein; aber bestehen sie nicht.
Fest sehe, daß das Großkapital sich sorgfältig von der Land-
wirtschaft fern halte. Wenn Singer ihm nachweisen könne,
daß er einmal für den Siebenmarkigen eingetreten sei, gebe er
5 Mark in die sozialdemokratische Parteikasse (Große Heiter-
keit). Er erkenne der Industrie wohl ihr Recht zu und verlange
für die Landwirtschaft nur, daß sie ersparnisfähig bleibe. Auf
der Grundlage des Sechsmarkigen für Getreide sei er mit
Handelsverträgen gern einverstanden.

Die Sozialdemokraten stellten sich immer auf den Stand-
punkt, daß nur die Großgrundbesitzer Vorkauf von den Ge-
treidezöllen haben. Für Bayern treffe das auf keinen Fall
zu. Es gebe nur ca. 600 größere Besitzler, alles andere seien
kleine Bauern (Zuruf des Abg. Behel: Was sind Groß-
bauern?). Die meisten hätten nur 5 bis 20 Hektar und ernteten
nur 60—80 Zentner Getreide (Rufe der Sozialdemokraten). Das
sei den Sozialdemokraten unbecom. Sie verstanden eben nichts
von der Landwirtschaft (Beifall rechts; Rufe links: Circus
Buh! Ja, im Circus Buh gebe es auch Ochsen und Ele-
fanten — aus Amerika (Große Heiterkeit. Zwischenrufe links).

Präsident Graf Ballestrem bat, alle Privatgespräche zu
unterlassen (Heiterkeit).

Abg. Dr. Heim (fortfahrend): Die Bauern Wänten selbst
ihr weniges Getreide nicht verkaufen; wenn sich das nicht än-
dere, würden sie von der Scholle vertrieben. Getreide- und
Brodpreise gingen nicht parallel, sondern hingen von ganz
verschiedenen Umständen ab.

Erfragen seien nicht durch Zollpolitik zu lösen, sondern
durch Eisenbahnpolitik (Wah! links). Auch Genossenschaften könn-
ten viel helfen dadurch, daß sie den Zwischenhandel einschän-
ken. Billige Brodpreise vertheuern dem Arbeiter noch nicht
die Glückseligkeit. Die Logik der sozialdemokratischen Politik
sei: Schlagen wir den 2000 Großgrundbesitzern die Köpfe
ein und auch den 2 Millionen Bauern (Heiterkeit. Rärm). Die
um Behel seien hartgefottert, die um Richter sind schon wech-
geftotter (Heiterkeit). Im Wahlgang in Rheinbaben nehme
der freisinnige hinsichtlich der Getreidezölle keine feste Haltung
ein. (Widerpruch links.) Im bayrischen Landtag hätten die
Freisinnigen für die höheren Zölle gestimmt, Herr Richter habe
sie allerdings boykottiert (Heiterkeit). Brodwüderer sei der,
der dem Bauern zumuthe, sein Getreide billiger zu verkaufen,
als er es produziere. Wenn, wie die Sozialdemokraten drohen,
die ganze Vorlage in Orkus verschwindet, werde bald der
ganze Parlamentarismus verschwinden, wie in Oesterreich. Sollte
die Muskelkraft auch hier entscheiden? Sollten wir bittend zu
Paul I. (Singer) kommen? (Heiterkeit.) Die Verhandlung
über die Vorlage müsse gefunden werden, aber nicht auf
Kosten des Bauernstandes (Beifall rechts und im Centrum).

Dr. Wandl-Win v. Bobbieliski führte aus: Herr Singer arbei-
tete heute mit Schlagwörtern, warf Zahlen hinaus in die
Völterung, die nicht haltbar sind. Sie wissen, daß der Zoll-
tarif eine große Anzahl Sätze theils nicht verändert, theils her-
absetzt, nur die Getreidezölle werden etwas erhöht. Der größte

Vermischte Anzeigen.

Holzverkauf.

Im Fürstlichen Forstreviere Knipphauserwald werde ich
Sonnabend den 14. Dezember 1901
circa 200 Nummern
vorzügliche Fichten,
und Kiefern, Nadel-
hölzer sowie Pfähle,
einen großen Posten
Fichten (Bohnen-
stangen und Brenn-
holz)

öffentlich meistbietend verkaufen.
 Käufer wollen sich

nachmittags 1 Uhr

auf der Rispelehelmer Chaussee bei der
 Pforte versammeln.
 Sämtliches Holz lagert in unmittel-
 barer Nähe der Chaussee und ist gute
 Abfuhr vorhanden.

Wittmund, den 7. Dezember 1901.

S. Eggers.

Bauplatz-Verkauf.

Herr Rentier S. Zuchenheim hier, will
 seinen zu **Bant, Ecke Unter- und**
Abolfstraße, belegenden schönen

Bauplatz

öffentlich versteigern.

Auf Wunsch des Käufers werden
 Kauf- und Bauschuldener viele Jahre
 kreditiert werden.

Verkaufstermin wird angesetzt auf
Montag den 16. d. M.
nachmittags 2 Uhr

in meinem Geschäftszimmer (neben dem
 hiesigen Rathhaus).

Kaufliebhaber werden freundlichst ein-
 geladen.

Sever, 1901 Dezember 9.

M. Israel.

Dritter und letzter Verkaufstermin
 wegen der Ahrenschen Besitzungen zu
 Moosbütte bei Sever, als:

1. des Wirtshauses mit
Tanzsaal, doppelter
Regelbahn, großem
Luft- und Gemüse-
garten,

2. des neuen Wohn-
hauses mit Schenke
und Garten, passend
für einen Proprietär,

wird angesetzt auf

Montag d. 16. Dez. d. J.
nachm. 5 Uhr

in Martens Gasthof zum Bremer Schlüssel
 hieselbst.

Da Verkäufer den Verkauf ernstlich
 beabsichtigt, so soll bei irgend angemessenen
 Geboten der Zuschlag sofort erfolgen.
Sever. W. u. Winßen.

Aufforderung.

Alle, welche mir aus dem Jahre 1900
 und früher schulden, werden ersucht, gegen
 den 20. Dezember zu bezahlen, bei Ver-
 weigerung der sofortigen Klage.

Förrien. Alalbert Gerken.

Herr Gastwirt Ellert Meenen zu Abid-
 hase hat mich beauftragt, wegen ander-
 weitigen Ankaufs

1. das vormalig Follersche,
günstig belegene, geräumige
Wohn- und Wirt-
schaftsgebäude mit
Garten,

2. die zur Zeit von Marten
bewohnte

Warfstelle,

bestehend aus einem Hause
 mit einem Obst- und Ge-
 müsegarten,

zum Antritt auf 1. Mai 1902 öffentlich
 zu verkaufen, zu welchem Zweck hiermit
 Termin auf

Mittwoch den 18. d. M.
nachmittags 5 Uhr

in der Gastwirtschaft des Verkäufers an-
 herannnt wird, wohin Kaufliebhaber ge-
 laden werden.

Wittmund, den 5. Dezember 1901.

S. Eggers,
 beed. öfftl. Auktionator

Kaufmann Alfred von Gölln in Berne
 will von seinem in der Gemeinde Hohen-
 kirchen belegenen Grundbesitz

2 Parzellen sehr gutes
altes Weideland

zur Größe von 2,6233 bzw. 3,0408 ha
 mit Antritt auf den 1. Mai 1902 auf
 mehrere Jahre zum Beweiden öffentlich
 an den Meistbietenden verpachten lassen.

Termin zur öffentl. Verpachtung
 wird angesetzt auf

Montag den 23. Dezbr. d. J.
nachmittags 4 Uhr

in E. Dinnens Wirtshaus hier selbst.

Hohenkirchen, den 8. Dezember 1901.

S. Jürgens.

Immobilienverkauf
und Verpachtung.

Herr Gastwirt Melcher Eden zu Marx
 beabsichtigt wegen Wohnortveränderung
seine sämtlichen bei
Marx belegenen
Weide- u. Baulän-
dereien zur Größe
von 30-40 Gras-
en zu verkaufen,

sowie

6 Gras- Weide-
land hinter Gabel zu
verpachten.

Verkaufs- bzw. Verpachtungstermin wird
 anberaumt auf

Mittwoch den 8. Januar 1902
nachmittags 5 Uhr

in der Gastwirtschaft des Verkäufers zu
 Marx.

Wittmund, den 5. Dezember 1901.

S. Eggers.

Unter meiner Nachweisung ist zum An-
 tritt auf den 1. Mai 1902 noch ein

Landgut

an guter Lage in der jeberländischen Marsch
 zur Größe von plm. 90 Matten zu ver-
 pachten.

Reflektanten wollen sich baldigst melden.
 Hohenkirchen, den 8. Dezember 1901.

S. Jürgens.

Kleinfleisch Pfd. 30 Pf.

S. J. Sauben.

Der Schlachter B. F. Ahrens zu Bufe-
 nachhöden beabsichtigt, sein von ihm selbst
 bewohntes

Haus

mit Obst- und Gemüsegarten
 und einem grünen Wege von Bufenack-
 höden nach Bievens entweder im ganzen
 oder geteilt zum Antritt auf den 1. Mai
 1902 zu verpachten.

Kaufliebhaber wollen sich mit Ahrens
 oder mit mir in Verbindung setzen.
 Hohenkirchen, den 5. Dezember 1901.

S. Jürgens.

Verpachtung.

Sande. Herr Hausmann Reich Bach-
 haus, Meierei, beabsichtigt seine mitten im
 Orte Sande angenehm belegene, 3. St.
 von Herrn Proprietär Irps benutzte

Befizung,

als: das geräumige Wohnhaus
 nebst Schenke und schönem Obst-
 und Gemüsegarten,

zum Antritt auf nächsten Mai auf mehrere
 Jahre durch den Unterzeichneten öffentlich
 verpachten zu lassen.

Termin dazu ist angesetzt auf

Montag den 23. Dezbr. d. J.
nachmittags 5 Uhr

in Friedrichs Gasthause beim Bahnhof
 Sande, wozu Liebhaber hiermit freund-
 lich eingeladen werden.

Bemerkung wird, daß die Befizung sich
 im besonderen für einen Proprietär eignet.
Auf Wunsch des Pächters kann
ihm Weideland mit in Pacht gegeben
werden.

S. S. Gädken, Antt.

Gusten stillen

die bewährten und feinschmeckenden
Kaisers

Brust-Caramellen.

2740 not. beglaubigte

Zeugnisse verbürgen

den sicheren Erfolg bei **Gusten,**

Heiserkeit, Katarrh und Ber-

schnemung. Dafür Angebotenes

weiße zurück! Paket 25 Pfg.

Niederlage bei:

Gilers, Drogerie in Sever,

Th. Bähring in Lettens,

J. S. Mohls in Sande,

Aug. Albers in Hohenkirchen,

J. S. Bußma in Waddewarden

Habt Acht!

Die wirksamste med. Seife gegen alle
 Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie:
 Miteiser, Finnen, Blütchen, Nöde des
 Gesichts, Pusteln, Gesichtspickel etc. ist

Carbol-Thierschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Habebent-Dresden,
 Schutzmarke Stiefenpferd,

à St. 50 Pfg. in der **Löwenapotheke.**

Katzenfelle.
 Stück 3 Mark.

Nach außerhalb gegen Nachnahme.
Drogerie Gustav Friedrichs, Varol.

Glacé-
Handschuhe,

wöchentlich frische Sendung.

"Carmen", 3 Druckf., farbig, Paar 1,50 Mk

"Prima", 3 " " " " " " 1,90

"Echt Ziegen", 3 Druckf., farbig und
 schwarz, Paar 3,— Mk.

"Prima", 3 Druckf., " " " " " " 2,15

Neuheiten mit aparten Aufsätzen.

Herren-Glacé,
echt Napha-Hundeleder.

Garantie für meine sämtlichen
Sorten.

Jedes Paar, welches beim erstmaligen
 Anziehen geriebt, wird anstandslos er-
 setzt.

A. Mendelsohn.

Galanterie- und
Lederwaren,

auch recht passende Geschenkartikel,

wie Tornister, Albums, Handtücher,

Zigarrenspitzen, Portemonnaies,

Zigarrenetuis, Brieftaschen, Photographie-

fächer, Näh- und Tabackskisten etc. etc.,

kauft man sehr vorteilhaft bei

Heinr. Müller,

gegenüber der Hofapotheke.

Zu
Weihnachts-Sinkäufen

bringe mein reich so. hertes Lager in

Manufaktur-
waren

bestens in Erinnerung und empfehle be-
 sonders

Kleiderstoffe aller Art,

Reste äußerst billig.

Woll- und Fantasiesachen,

Tischdecken, Schürzen,

Regenschirme,

Korsetts u. s. w.,

ferner in großer Auswahl

Herren-
und Knaben-Anzüge,

Fodenjoppen,

Kragen, Vorhemde,

Shlipse, Filzhüte u. Mützen,

Anzug-,

Paletot- u. Hosen-Stoffe

in guter Qualität.

Anfertigung nach Maß
 in kurzer Zeit unter Garantie.

Reste zu Einkaufspreis.

J. Bornefeld,

Bookfel.

Für 10 Mark sind

278,000 bare

Mark
 (1/2 Mk. 5.—) zu gewinnen mit
1 Ottom. Staats-Eisenb.-Los
 in ganz Deutschl. genehmigt.

Ziehung 2. Januar u. 3.
 Gewinnliste nach jeder Ziehung.

Umgeh. Aufträge befördert
Fr. Th. Barth, Ann.-Exp.,
Frankfurt a. M. (Nr. 207.)

Photographie.

Aufnahmen und Vergrößerungen, welche als Weihnachtsgeschenke dienen sollen, erbitte bis spätstens **Wittwoch d. 18. d. M.**
Jean Baptiste Feilner,
 Großherzogl. Hofphotograph.
 (Inh.: J. B. Feilner & A. Wobaupt.)
 Jever, Burgstraße 30.

Halte meine
Weihnachts-
Ausstellung

zur gefl. Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.
 Hohenkirchen. Aug. Albers.

Beste Butter
 Pfd. 1 Mk. J. S. Caffens.

H. Paphusen,

Jever. Uhrmacher, Neuestraße.

empfiehlt als passende Festgeschenke in sämtlichen Neuheiten sein großes Lager in

Uhren, Gold-, Silber- und Messingwaren

zu bekannt billigen, aber festen Preisen. Alte Uhren, Gold und Silber nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.

Korsetts

in neuer Auswahl:
 Pariser Gürtel-, Reform-Korsett,
 Korsett Frauenlob, Gurt-Korsett,
 Gerade Form, Grad-Korsett

empfiehlt

Jever. Theod. Harms.

Wir vergüten für Einlagen mit halbjähriger Kündigung den Diskontsatz der Reichsbank, abzüglich $\frac{1}{2}\%$, mindestens $2\frac{1}{2}\%$, höchstens 4% , gegenwärtig also $3\frac{1}{2}\%$, auf feste Termine nach Uebereinkunft, je nach der Höhe des Reichsbankdiskonts und der Dauer der Einlage.

Filialen der Oldenburger Bank
 in Jever und Hohenkirchen.

B. J. Hajen, Jever,

Uhren, Gold- und Silberwaren,
 empfiehlt

Weihnachtsgeschenke aller Art,
 aber nur praktische, brauchbare und nützliche Gegenstände:

Goldene und silberne Herren- und Damenuhren, Regulatoure, Salonuhren, sonstige Wand-, Stand- und Wanduhren, goldene Uhrketten für Damen und Herren, Massenwahl in den jetzt so beliebten langen Damen-Halsketten, silberne und Double-Uhrketten in den neuesten Mustern. Großes Lager in Broschen, Colliers, Armbändern, Ringen, Manschettenknöpfen, Krawattennadeln zc. Ferner sämtliche Besteckstücken und silberne Löffel, Zuckerzangen, Serviettenringe, Handstöße mit Silbergriff, Fingerhüte. Reichhaltige Auswahl in Rahmservicen, Kannen, Basen, Butterglöckchen, Kuchen- und Bisttentartenschaalen, Menagen, Aufsätzen zc. zc. zc. Nickeluhretten in Massen-Auswahl. Aneroid-Barometer. Die so beliebten Doppel-Ferrrohre. Ferner Thermometer, Mathenower Brillen usw. Auch goldene Kneifer und Brillen.

Alle Artikel sind übersichtlich ausgestellt und wird weitgehende Garantie geleistet. Umtausch ist gerne gestattet. Altes Gold und Silber wird in Tausch genommen. Durchaus reelle Bedienung und feste Preise.

B. J. Hajen, Jever.

Fedderwarden. Grosse Weihnachts-Ausstellung

in
Spiel-, Galanterie- und Kurzwaren
 zu bekannt niedrigen Preisen.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gern gestattet.

Ernst Gerriets.

Fedderwarden.

Zum Weihnachtsbedarf bringe meine

Manufakturwaren

in empfehlende Erinnerung. Gegen Baar gewährt 5% Rabatt.

Reste liegen zu Spottpreisen aus.

6 Mr. Kleiderstoff für 1 Mr.

Ernst Gerriets.

Fedderwarden.

Empfehle

sämtliche Kolonialwaren

in nur bester Ware zu den billigsten Preisen.

Ernst Gerriets.

Die Sonntage vor Weihnachten ist mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet. D. D.

Größtes Lager im Umkreise von ca. 100 Kilometer!

Emaillierte Sparherde, Stubenöfen, Dauerbrandöfen, Kesselöfen,

roh und emailliert — Momentan 400 Stück am Lager!
 Die Preise sind der Konjunktur entsprechend ganz erheblich ermäßigt.

Wittmund. J. Egberts. Wilhelmshaven.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.



MARKE PFEILRING.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 Mk. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 Mk.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Korpuszeile oder deren Raum:
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von G. L. Metzger & Söhne in Jever

Jeverländische Nachrichten.

№ 291.

Sonnabend den 14. Dezember 1901.

111. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Vermischte Anzeigen.

Blühende

Azaleen, Tulpen

u. s. w.

empfehlen

Jever. **Wilh. Hinrichs.**

Reiterwagen

von 50 Pfg. bis 16 Mk.

Buppenwagen

in jeder Preislage.

Karren

von 50 Pfg. an bis 5 Mk.

Friedr. W. Richters

Aufer-Steinbaukasten

in sämtlichen Größen am Lager.

J. F. Kleinsterber,

Jever.

Tägliche Sendung

von kräftiger **Branntwein-Gese.** Als
bester Beweis von der Güte derselben mag
erwähnt sein, daß sämtliche Bäder der
Jänning gemeinschaftlich diese Gese durch
mich beziehen.

Neuestraße. **Fr. Lübben sen.**
Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.

Weihnachtsausstellung.

Dieselbe bietet große Auswahl in
Fondants, Bildr., Schokoladen, Mar-
zipan- sowie in Schaumsachn.

Knallbonbons, Bonbonieren,

Attrappen

in neuester Ausführung.

Ad. Ihnken, Hofbäcker.

Johann Krieger,

Neuende.

Empfehle:

Weizenmehl 000,

Goldstaubmehl,

Rosinen,

Korinthen,

Citronen,

Apfelsinen,

Wallnüsse,

Hafelnüsse,

Cardamom,

Zuckade,

alles in bester Qualität.

Johann Krieger,

Neuende.

Als passende **Weihnachts-Geschenke**
empfehle schöne bedruckte Tisch- und
Kommobedenen zu 50 Pfg. und 1 Mk.
Leder- u. Wachsstück vom Stück sehr billig.
Gardinen in sehr schönen Mustern zu
Einkaufpreisen, Schlaf- u. Pferdebeden,
Biberbetttücher à 1 Mk., Korsetts für
Damen und Kinder à 80 Pfg. bis 3 Mk.
Schlachtsfr. Lu d w. Bloh.

Bekanntmachung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht,
daß ich meine Reise zur Entgegennahme von
Sammelbestellungen

in Kürze beghnne und richte an meine
Gönner die frdl. Bitte, die Aufträge für
mich aufzubewahren. Bestellungen auf
Bäume, Sträucher, Rosen und überhaupt
alle Gärtnerei-Artikel werden zugleich
mit angenommen.

Jever. **W. Stephan, Gärtner.**
NB Kaufe Samen von mooskransem
grünen Blättertohl und gute Sorten
Zuckererbsen. D. D.

Prima Sauertohl

3 Pfund für 20 Pfg.

Hinrich Hemmers.

Vorz. echt. Cognac in 4 Sorten, auch
1/2, u. 1/4, Fl., empf. z. Fabrikpr. D. Bley.
Pr. selbstbretigem. Sauertohl empf. D. Bley
Denat. Brennspirit sehr billig bei D. Bley

Weihnachts-Ausstellung

bei **Wilh. Gerdes.**

C. Mühlinghaus Pet. Joh. Sohn, Lennep
alleinlg concess. Fabrikant der
Dr. Thomalla-Gesundheits-Unterkleider
Socken und Strümpfe.
4 Ehrendiplome, 9 goldene Medaillen
Ebenso angenehm im Sommer als im
Winter zu tragen. Unterschicht ge-
rippt nimmt keinen Schweiß auf, die
äußere Schicht gut aufsaugend.
= Der Körper bleibt stets trocken. =
Niederlagen an allen grösseren Plätzen. Brochüre u. Preislisten gratis.



Niederlage bei **A. Mendelsohn in Jever.**

Das beste tägliche Getränk.

van Houten's Cacao

sollte jeder als tägliches Getränk
an Stelle v. Kaffee u. Thee geniessen,
welcher seine Nerven schonen u. Kör-
per u. Geistreue u. gesunderhalt. will.

Zu meiner diesjährigen **Weihnachts-**
Ausstellung von Lübecker Marzipan,
Schokoladen, Fondants u. Desserts, in nur
allerfeinsten Qualitäten, lade ich freundlichst
ein.
P. Koeniger.
Knallbonbons mit humoristischen Ein-
lagen empfiehlt
b. D.

Allerf. süße Val-Apfelsinen per Dsb.
50 Pfg., bei Kisten bill. P. Koeniger.
Kaufe frisch geschossenes Wild. D. D.

Im Verlage von **Gerhard Stalling**
in Oldenburg ers. ichen soeben:

Jan un Hinnersk gesammelte Werke.

Herausgegeben von **Franz Poppe.**
Mit vie en schönen Bildern 1. Bändgen:
Enade, Snurren und Gedichten. In
mojen Umschlag man 1 Mk. Newerall
zu kriegen, of bi Gerhard Stalling.
Gesammelte Werke von Hinnersk un Jan!
Süh, dat is wat fo'u Weihnachtsmann,
Für olt un jung, für Mann un Fro,
Antin un Gesech hört' of mit to;
So'n Gaw' to'n Fest kummt jeden recht,
Matt hell dat Hart as'n Weihnachtsecht.

2 Pfd.-Dose junge **Butterbrech**
bohnen 40 Pf.
2 Pfd.-Dose junge **Perlbrechbohnen**
45 Pf.
2 Pfd.-Dose junge **Stangen-Perl-**
bohnen 50 Pf.
2 Pfd.-Dose junge **Erbsen** 60 Pf.
empfehl't

Wilh. Gerdes.

Große franz. **Wallnüsse,**
Kofosnüsse, lange und
runde Hafelnüsse, Datteln
Pfd. 30 Pfg. und 1 Mark,
Feigen Pfd. 30, 40, 60 Pfg.,
sowie in Kisten zu 60 Pfg.
und 1,10 Mark, ff. Trauben-
rosinen, Krachmandeln u. s. w.,
alles in nur prima Ware,
empfehl't **Wilh. Gerdes.**

Araucaria,

(Schmuck- oder Zimmer-Lanne),
große Auswahl, verschiedene Größen,
billigst bei

Jever. **Wilh. Hinrichs,**
Gardelsgärtner

Aufsichts-Postkarten

mit Glückwunsch zum neuen Jahr

100 Stück 3 Mark,
50 Stück 1,75 Mark,
25 Stück 1 Mark,
ferner

Bisitenkarten,
Glückwunschkarten

50 pSt. billiger

Braders Buchhandlung,

Neuestraße.

Größne mit dem heutigen Tage meine Weihnachts-

Ausstellung
und bitte höflichst um gütigen Besuch.

Sillenstede, 1901 Dezember 12.

H. D. Janssen.

Nähmaschinen.



Gritzner

Nähmaschinen

erhielten auf der Pariser

Welt-Ausstellung als

höchste Auszeichnung der

deutschen Nähmaschinen-

Abteilung die

goldene Medaille

wegen ihrer hervor-

ragenden Qualität.

Die Gritzner-Nählich-Nähmaschine
ist patentamtlich geschützt.

Wir empfehlen dieselben in großer
Auswahl zu billigsten Preisen.
Dopians & Meemken,
Jever.

H. neue Ringäpfel.
Wilh. Gerdes.

Ratten,

Mäuse und andere Nagetiere vertilgt schnell und sicher **Freybergs (Delicia) Delicia-Rattenkuchen**, Menschen, Hausieren und Geflügel unschädlich. Man verlange stets **Freybergs Delicia-Rattenkuchen**. Vorrätig in Dosen zu 0,50 und 1,00 Mk. in den Apotheken.

Empfehle nasse u. trockene Kinderdärme, sowie prima Schlünde.

Fever. J. S. Obertrahu.
Empfehle primafrisches schönes **Rossfleisch.** Fever, Kostverloren. Jacob Feilmann.

 Ich kann noch vielen Knechten und Mägden, groß und klein, gute Herrschaften nachweisen bei hohem Lohn. Förrieren. Anton F. Poppen, Gefüdemäcker.

Für unsern kleinen Haushalt (3 Pers.) suche ein freundl. zuverlässiges junges Mädchen, welches gereicht ist, alle vorkommenden Arbeiten zu verrichten, gegen gutes Gehalt und bei Familienanschluss. Wuppelergroben bei Dooftel. Ed. Hullen.

Gesucht zum 1. April ein Arbeiter in Jahresakkord. Böttchere. S. Otten.

Gesucht für eine größere Landwirtschaft hiesiger Gegend zu Mai u. J. schlicht um schlücht oder gegen etwas Salär 1 junger Mann, 1 junges Mädchen. Langwarden. H. Rehme, Rehnstr.

Suche zum 1. Mai 1902 ein Stundenmädchen für den Vormittag. Frau Mävers.

Gesucht zu Ostern ein Bäckerlehrling. Carolinnenfel. J. A. Behrends.

Gesucht auf Mai u. J. ein Großknecht. Marientfel. S. Parken.

Gesucht auf nächste Ostern ein Lehrling für mein Kolonialwarengeschäft. Müstertfel. Heiner. Heeren.

Gesucht auf nächsten Mai ein Mädchen, welches melken kann. Müstertfel. Heiner. Heeren.

Ein junger, intelligenter Mann wird per sofort gesucht für meine Stehhierhalle. Fever, 12. Dezember 1901.

Junger Mann sucht Kost u. Logis. D. Off. unter H. 100 an die Exp. d. Bl. Blattes erbeten.

Zu vermieten mein zu Hoffhausen belegenes Häuslingshaus an einen Arbeiter. Brantsstätte. Witten.

Zu vermieten eine freundliche Unterwohnung zum 1. Mai f. J. Schlachte Nr. 326.

Zu verkaufen eine junge hochtragende Stuh. Schep. A. Drantmann.

Zu verkaufen ein fettes Kalb. Wederns. Wischemeter.

Habe ein 2 1/2 jähriges gutes Beest zu verkaufen oder gegen ein niediges Beest zu verkaufen. Küstersmatt bei Minfen. Joh. Voltes.

Zu verkaufen ein dreij. fettes Kind. Warfen. Friedr. Diaden.

Zu kaufen gesucht ein kleiner billiger Ofen. Hooftel. J. Bornefeld.

Zu verkaufen ein gutes Kuhkalb. Fever, Schlachte. Sternberg.

Damenwäsche, Herrenwäsche, Kinderwäsche, Unterziehzeuge jeder Art, Strümpfe, Socken, Beinlängen, Wollgarne empfiehlt billigst **Ernst Benters, Fever.**

Vorhemde, Serviteurs, Kragen, Manschetten, Schlipse, Hosenträger, Portemonnaies, Zigarrentaschen, Broschen, Haarkämme, Seitensämme usw., sowie Stickereiartikel, als: Schuhe, Kissen, Träger, Turnergürtel, Stuhlstreifen, Eckborten usw. empfehle zu billigsten Preisen. **Fever, Burgstr. A. Michels.** Die noch in schöner Auswahl vorhandenen Winterhüte gebe zu spottbilligen Preisen ab. D. D.

Heinr. Meyer, Schirmfabrik, Fever, Neuenmarkt, empfiehlt sein grosses Lager **Regenschirme** in allen Qualitäten zu den allerbilligsten Preisen.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe sämtliche Artikel zu heruntergesetzten, event. Einkaufspreisen. **Fever, 12. Dezember 1901. J. H. G. Düser.**

Echte Ebenholzstöcke mit echt silbernen Griffen, praktisches Weihnachtsgeschenk für Herren, empfehle in großer Auswahl und zu verschiedenen, äusserst billig gestellten Preisen. **B. Abrahams,** Fever, Schlachtstrasse.

Habe ein Kuh- und ein Stierkalb zu verkaufen. Ostern. A. von Glau. **Zu verkaufen** ein hochtragendes Beest. Schilling. Fr. Behrens.

Thee! Thee! Nur feinste ostfr. Mischungen. Empfehle meine anerkannt vorzüglichen **Thee's** ostfrischer Mischung zu den Feiertagen in hochfeiner Packung. Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle Theedosen, gefüllt mit 1 Pfd. ff. Thee Nr. III zu 2 Mark, ferner 1 Dose mit 1/2 Pfd. Thee Nr. III **1,10 Mark.** **E. Willms,** Fever.

Neue Wall- und Haselnüsse, Pfäumen, Muskat- und Sultana-Rosinen, Korinthen, Feigen, süße u. bittere Mandeln, sowie sämtliche Gewürze in feischer Ware empfiehlt **Wartjen.** Baumlichte u. Baumcakes. **Wartjen.**

Katze, lose ausgewogen, garantiert rein, Pfd. 2 u. 2,40 Mk. **Wartjen.** Frische Kieler Bückinge. **Wartjen.**

 Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehle zu sehr billigen Preisen: Damen-, Herren- und Kinderstühle und Stiefel, Winterschuhe und Pantoffeln. Bei Barablungen 5% Rabatt. **Heinrich Gerken,** Waddewarden.

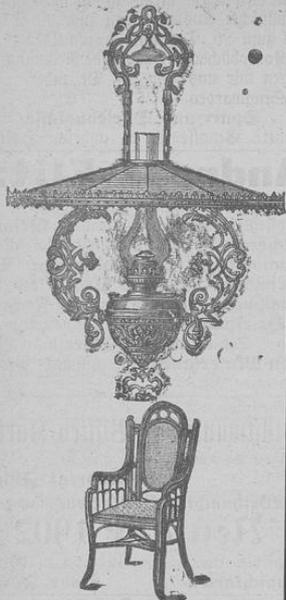
Zum Backen empfehle sämtl. Gewürze in nur feischer, staubfreier Ware zu billigsten Preisen. **E. Willms.**

Apfelsinen, Stück 5 Pfg., Duzd. 45 Pfg., 100 Stück 300 Pfg. Apfelsinen, Stück 8 Pfg., Duzd. 70 Pfg. **E. Willms.**

Zu verkaufen ein fast neuer Sully, billig. Hohenkirchen. Ernst Hillers. Zugelaufen ein schwarzes Schaf. Der Eigentümer kann es gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen. Nordbergstr. Gili Redelfs.

 Waschnur mit **Ludewig's Seifenpulver** überall zu haben.

Bewahrschule. Für die Weib achtsbesicherung der Kinder der Bewahrschule bittet wiederum so herzlich wie dringend um Gaben an Geld, Kleidungsstücken usw. namens des Vorstandes **Pastorin Gramberg.**



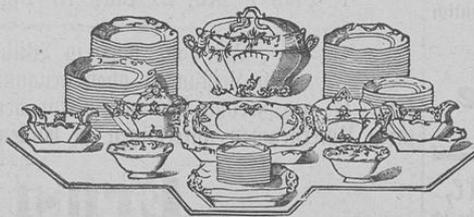
Naether's Reform!

Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes durch Selbstöffnen oder Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Kinderstuhl!

Zu benutzen als hoher Stuhl, Fahrstuhl, auf gross. Tisch. Mit reizender Spielvorrichtung u. gross. buntem, unzerbrechlich. Bild. alphabet. & buchstab. Plakat! 17



Zu
Weihnachtseinkäufen
empfehle mein in allen Teilen bedeutend vergrößertes Lager bei billigen, festen Preisen.
Adolf Stoffers,
Elise Hillers Nachfolger.



Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle in großer Auswahl

Gedichtbücher, Erzählungen u. Romane, Jugendschriften,

teils 25 pCt., teils 50 pCt. billiger,

Bismarcks Gedanken und Erinnerungen,

sonst 20 Mk., jetzt 10 Mk.,

Statblocks, bessere Notizbücher, Tagebücher

50 pCt. im Preise ermäßigt.



Bilder,

gerahmt und ungerahmt, zu sehr billigen Preisen.

Neu-**Braders Buchhandlung.**

Fritz Asseier junr.,

Jever, Schlachtstrasse,

Möbel- und Dekorations-Geschäft.

Speziell zu **Weihnachtseinkäufen** empfehle in reichhaltiger Auswahl und zu den billigsten Preisen:

- Sophas in jeder gewünschten Form und Ausführung,
- Chaiselongues, Lehnstühle, sowie alle andern Stühle,
- Spiegel in allen Grössen, Schaukelstühle,
- Buffets, eichen sowie nussbaum,
- Salonschränke, Vertikows, Glasschränke,
- Schreibtische für Damen und Herren,
- Schreibsessel, Klaviersessel, Bücher- u. Notenschränke, Bücherborten,
- Etagères, Paneelbretter, Garderobenständer,
- Flurgarderoben mit Spiegel,
- Spiegelschränke, Kommoden, Kleiderschränke,
- Nächtische, Spieltische, Serviertische sowie alle anderen Tische,
- Waschtische mit und ohne Marmorauflätze,
- Bettstellen, Nachtschränke, Patent-Matratzen in allen Maassen, usw.

Anfertigung sämtlicher Dekorationen, Portieren, Gardinen etc.

6
wertvolle Zeitschriften
gratis

erhält jeder Abonnent des

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung
und zwar:

- jeden Montag . . . **Zeitgeist** wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift
- jeden Mittwoch . . . **Technische Rundschau** illustrierte Fachzeitschrift
- jeden Donnerstag . . . **Der Weltspiegel** illustrierte Halbwochen-Chronik
- jeden Freitag . . . **ULK** farbig illustriertes, satyrisch politisches Witzblatt
- jeden Sonnabend . . . **Haus Hof Garten** III. Wochenchrift für Gart.- u. Hauswirtsch.
- jeden Sonntag . . . **Der Weltspiegel** illustrierte Halbwochen-Chronik

Das Romanfeuilleton bringt spannende, interessante **Novellen und Romane erster Autoren.**

Das „Berliner Tageblatt“ erscheint täglich 2 mal, auch Montags, in einer Morgen- und Abend-Ausgabe, im ganzen 13 mal wöchentlich. **Abonnementspreis** für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches 5 Mk. 75 Pfg. für das Vierteljahr, 1 Mk. 92 Pfg. für den Monat.

Annoncen stets von großer Wirkung. Gegenwärtig ca. 73 000 Abonnenten!